

Münze 212 Hildesheimer Talente, in Meißner, böhmischen und anderen Groschen 88 lübische Talente. Der Halbbetrag beläuft sich auf 307 1/2 rhein. Gulden, 43 Postulatgulden, in Braunschweiger und Hildesheimer Münze 103 (!) Hildesheimer Talente, in Meißner, böhmischen und anderen Groschen 44 lübische Talente. Zeugen: Zanderus Schonhalß, Scholaster in St. Andreas, Nicolaus Harek, Kanoniker in St. Cyriaci vor Braunschweig, und Hermannus Bodeker, Hildesheimer Kleriker. Notarielle Instrumentierung (wie Nr. 10 2428).

1452 März 25, Weihenstephan.<sup>1)</sup>

Nr. 2437

Kundgabe der von NvK eingesetzten Visitatoren (wie Nr. 1602) der Benediktinerklöster in der Provinz Salzburg über die Visitation des Männerklosters Weihenstephan.

Kop. (15. Jb.): MÜNCHEN, Staatsbibl., clm 1132 (= clm 21592) f. 1<sup>r</sup>-25<sup>r</sup> (zur Hs. s. Catalogus I/1, ed. alt. 232); (1507): MÜNCHEN, Staatsbibl., clm 21706 f. 63<sup>r</sup>-69<sup>r</sup> (zur Hs. s. Catalogus IV/4, 15f.; Angerer, Caeremoniae CXIXf.; das dort übersehene Datum "1507": f. 69<sup>r</sup>); (17. Jb.): MÜNCHEN, HStA, KL 817/1 f. 1<sup>r</sup>-10<sup>v</sup>. Provenienz aller Handschriften: Weihenstephan. In MÜNCHEN, HStA, KL 822/20, findet sich auf einem Vorblatt die Notiz: Quaedam puncta et constitutiones, quae sacrae regulae observantiam concernunt, cum chartis visitacionis cardinalis Nicolai et d. Grienwald vicarii generalis Frisingensis de annis 1427 et 1452, geschrieben zur Zeit Urbans VIII., d.h. 1623/1644; doch folgt in der Hs. nichts dergleichen.

Druck: H. Gentner, Zur Geschichte des Benediktinerklosters Weihenstephan, in: M. v. Deutinger, Beiträge zur Geschichte, Topographie und Statistik des Erzbisthums München und Freising VI, München 1854, 270-280 Nr. 3 (nach clm 1132).

Erw.: Keiblinger, Geschichte Melk I 573; Berlière, Chapitres généraux, in: Rev. Bén. 19, 65 = Mélanges IV 114; Zibermayr, Johann Schlitpachers Aufzeichnungen 277; Vansteenberghe 121; Bruck, Melker Reform 226; Ruf, Profeßbuch Rott 66; Maier, Kastler Reformbewegung 175; Niederkorn-Bruck, Melker Reform 211.

Formular: Redemptor humani generis (s.o. Nr. 1545).<sup>2)</sup>

<sup>1)</sup> Die Visitatoren waren von Scheyern (s.o. Nr. 2413) nach Weihenstephan gereist; s. Zibermayr, Johann Schlitpachers Aufzeichnungen 276f.

<sup>2)</sup> Bemerkenswert ist die Übernahme gelockerter Bestimmungen Grünwalders, ehemaligen Generalvikars, nunmehrigen B. von Freising, über den Zugang von Frauen, die am Schluß durch eine Erklärung über die Zulassung weiblicher Verwandten zu Exequien der Herren Fraunberger als Wohltätern des Klosters ergänzt wird.

zu 1452 März 25, Löwen.

Nr. 2438

Eintragung in der Stadtrechnung von Löwen über Weingeschenke an Meister Dietrich, den Sekretär des NvK.<sup>1)</sup>

Or.: LÖWEN, Stad, Archief, nr. 5081 (stadsrekening 1451-1452) f. 55<sup>v</sup>.

Erw.: Paquet, Légat 200.

Meester Dirc secretarius des voirs. cardenails geschinct op Onser Vrouwen dach in marte in den Yngel i stoep Beianen, Kemel i stoep Rinscher: maken usw. xxxix placken.

<sup>1)</sup> S.o. Nr. 2319, 2384 und 2417.

"1452 März 26, Brixen" (?).<sup>1)</sup>

Nr. 2439

NvK.<sup>2)</sup> Allgemeine Kundgabe. Der vor ihm erschienene Conradt von Wolkenstein habe ihm seine von der Brixner Kirche lehnrübrige Mannschaft im Pustertal aufgetragen, die ihm von